

## **II. Globale umweltpolitische Aktionsfelder**

Udo E. Simonis

### **Globale Umweltregime im Test: Ozon-, Klima-, Biodiversitäts-, Stoff- und Abfallpolitik**

*Die Internationalisierung der Umweltpolitik in Richtung einer kohärenten Mehrebenen-Politik ist unterschiedlich weit fortgeschritten und in den einzelnen Sektoren sehr unterschiedlich konzipiert. Während sie der Ozonpolitik von Anfang an immanent war, ist sie in der Klima- und Biodiversitätspolitik unbestritten anerkannt, aber erst ansatzweise umgesetzt. In einer Frühphase der Internationalisierung befinden sich die Boden-, die Wald- und die Wasserpolitik, während die Stoff- und Abfallpolitik in dem Sinne und Umfang international ist, als die lokal und national ansetzende Vermeidung gefährlicher Stoffe nicht greift, die internationale Problemverschiebung also nicht der Lösung dient, sondern als Ausweg gesehen wird. Ein wichtiger Grund für den insgesamt höchst unbefriedigenden Status der globalen Umweltpolitik liegt in der zu schwachen Institutionalisierung im UN-System. Hier besteht erheblicher Reformbedarf.*

Bis in die 1980er Jahre hinein betrachteten die meisten Regierungen globale Umweltprobleme als eher nebensächlich, als marginal in Bezug auf ihre eigenen nationalen Interessen und die internationale Politik im Allgemeinen. Dann aber drehte sich der Wind. Das Entstehen der Umweltbewegung in den Industrieländern und das Erscheinen valider Studien zu den Umweltschäden mit globaler Wirkung – wie die Zerstörung der stratosphärischen Ozonschicht, der Klimawandel, der Rückgang der biologischen Vielfalt – gaben globalen Umweltthemen einen höheren Stellenwert in der Weltpolitik. Maßstäblich dafür war die UN-Konferenz über Umwelt und Entwicklung in Rio de Janeiro im Jahre 1992, in deren Folge neue globale Umweltverträge entstanden und die UN Commission on Sustainable Development (CSD) eingerichtet wurde.

Das globale Umweltbewusstsein wuchs aber auch mit den zunehmenden wissenschaftlichen Erkenntnissen über den menschlichen Einfluss auf wesentliche Komponenten der Biosphäre.